

IJF Kampfregeln 2022

Entscheidung 1 (Kontinuierliche Techniken):

Techniken, die ohne Unterbrechung ausgeführt wurden, sind zu bewerten.

Gibt es eine Unterbrechung, wird die Technik nicht bewertet.

Entscheidung 2 (Waza-ari Trefferfläche):

Die Kriterien für Waza-ari umfassen die Landung (Trefferfläche) auf der ganzen Seite des Körpers in einem Winkel von 90 Grad oder mehr zum Rücken hin, oder auf einer Schulter und dem oberen Rücken. Eine Wertung wird gegeben, wenn der gesamte Körper auf der Seite landet, auch wenn der Ellbogen draußen ist. Hüft- und Schulterposition müssen berücksichtigt werden.

Entscheidung 3 (Waza-ari Trefferfläche):

Die Kriterien für Waza-ari umfassen die Landung (Trefferfläche) auf der ganzen Seite des Körpers in einem Winkel von 90 Grad oder mehr zum Rücken hin, oder auf einer Schulter und dem oberen Rücken. Eine Wertung wird gegeben, wenn der gesamte Körper auf der Seite landet, auch wenn der Ellbogen draußen ist.

Entscheidung 4 (Abstützen auf Ellbogen oder Händen):

Die gleichzeitige Landung auf zwei Ellbogen oder Händen nach hinten ist Waza-ari für Tori und Shido für Uke.

Entscheidung 5 (Gegendreher):

Keine Bewertung von Kontertechniken (Gegendreher), bei denen der anfängliche Angriff über den Rücken gerollt wird, in Richtung des konternden oder verteidigenden Judoka.

Entscheidung 6 (Umgekehrter-Seoi-Nage):

Keine Wertung aber Shido für Umgekehrten-Seoi-Nage.

Entscheidung 7 (Griff unterhalb des Gürtels in der Wurfendphase):

Das Greifen unterhalb des Gürtels ist in der Wurfendphase erlaubt, wenn sich der Gegner bereits in Ne-waza befindet. Wenn die Wurftechnik unterbrochen wird, ist das Greifen unterhalb des Gürtels eine Ne-waza Aktion.

Entscheidung 8 (Revers- und Kragengriff):

Gleichzeitiger Revers- und Kragengriff ist erlaubt, wenn nicht negativ.

Entscheidung 9 (Unnormale Griffe):

Griff in den Gürtel, einseitiges Fassen, Cross-Grip, Pistolengriff und Taschengriff sind keine normale Kumi-kata. Nach dem Fassen mit einem dieser Griffe wird eine gewisse Zeit für die Vorbereitung eines Angriffs eingeräumt.

Entscheidung 10 (Griff lösen):

Das Lösen des Griffs mit einer Hand oder beiden Händen bei sofortigem neuen Griff ist erlaubt.
Griff lösen, ohne sofort erneut zu greifen, ist verboten.

Entscheidung 11 (Ordnen des Judogi oder der Haare):

Das Neubinden oder Ordnen des Gürtels oder der Haare ist einmal pro Wettkampf und Judoka erlaubt. Weitere Male werden mit Shido bestraft. Keine Anwendung bei U11 und U13. [Übersicht der Jugend-Regelungen sind hier zu finden.](#)

Entscheidung 12 (Diving):

Techniken mit dem Aufstützen des Kopfes sind gefährlich und werden mit Hansoku-make bestraft.

Ende des Dokuments

Artikel 20:

Zum Schutz der Gesundheit der Athleten, insbesondere derjenigen die wenig Erfahrung mit Eigenbehandlung haben, wird es Athleten aller Altersklassen erlaubt, professionelle Hilfe beim Einrenken von Finger/Zeh-Ausrenkungen in Anspruch zu nehmen. Dies beinhaltet auch das Taping.

Begründung:

Finger – oder Zeh Luxationen sind normale, wenn auch nicht sehr häufige Verletzungen, die eine sofortige Einrenkung verlangen um die Funktion des verletzten Gelenks zu erhalten. Der Zeitfaktor ist wichtig um Mittel –oder Langzeitfolgen zu verhindern. Daher ist es wichtig, das betroffene Gelenk so schnell wie möglich einzurenken.

Der Vorgang ist aus medizinischer Sicht sehr einfach, verlangt aber viel Erfahrung. Es gibt Athleten, die diese Erfahrung nicht haben oder mental blockiert sind, durch die Ansicht des Gelenks in unnatürlicher Position. Da die Verletzung selbst eine geringfügigere Verletzung ist, können die Athleten, nach der Einrenkung, mit ihrer Karriere (Wettkampf) fortfahren. Es wird empfohlen, diese grundsätzliche medizinische Hilfe für alle Altersklassen zu geben, ohne Disqualifikation.